



Freie Festwiese beim Bärenplatz

Das Stadthausprojekt ist blockiert, aber nicht das Weiterdenken !

«Freie Festwiese Kreuzlingen»



Wir wollen ...

die Blockade lösen, in die sich die Behörde hineinmanövriert hat.

die Festwiese vor jeglicher Überbauung schützen und von Verkehrsmitteln befreien.

Ausgangslage

- ▶ Die Räumlichkeiten im bestehenden Stadthaus sind nicht mehr zeitgemäss. Eine Verbesserung ist überfällig.
- ▶ Die Stadt evaluierte mehrere Möglichkeiten
- ▶ 2011: Entscheid des Stadtrates, es komme nur die Bärenwiese für einen Neubau in Frage.
- ▶ Projektwettbewerb
- ▶ Am 26. November 2016 stimmte der Soverän mit 50,06 % einem Neubau auf der Bärenwiese zu.



- ▶ Stadtpräsident Netze: «Ein historischer Tag für Kreuzlingen. Zwei alte Pendenzen – das Stadthaus und die Freihaltung der Festwiese – können endlich erledigt werden. Gleichzeitig werde der Weg frei für eine sinnvolle Nutzung des Areals an der Marktstrasse.»
- ▶ Das neue Stadthaus sei ein «grosses Bauwerk», das das Stadtzentrum nachhaltig prägen werde.
- ▶ In Aussicht gestellt: 2018 Baubeginn; 2020 Bezug inkl. Bezug der Tiefgarage



Verletzung der Vorgaben

- ▶ Die Jury wählte ein Projekt aus, das dem Baureglement und den Vorgaben der Umgebungsschutzzone, sowie der Beurteilung der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) widerspricht.
- ▶ Der Stadtrat favorisierte ein Projekt von 111,3 m Länge. Maximal erlaubt sind 50 m, auch für öffentliche Verwaltungsbauten.
- ▶ Die Abstimmungsbroschüre erwähnt zwar unter Pt 8 (Realisierung/ weiteres Vorgehen), dass die Baute einer Ausnahmegenehmigung bedarf.
- ▶ Bis zum heutigen Tag, 20.08.2019 fehlt diese Ausnahmegenehmigung.

- ▶ Sofern Einsprachen bis vor Bundesgericht weitergezogen werden – davon ist auszugehen- verstreichen im günstigsten Fall weitere sechs Jahre (auf Anfrage bestätigt) bis anschliessend ein definitives Projekt ausgearbeitet werden kann.
- ▶ Wenn dann ein Baugesuch vorliegt, können wieder Einsprachen mit Weiterzugsmöglichkeiten über alle Instanzen bis vor Bundesgericht erfolgen.
- ▶ Das Stadthaus auf der Festwiese kann zu einer «Never-Ending-Story» werden.

NACHT ÜBER DER FESTWIESE



Aus der Botschaft an den Gemeinderat vom 26. Januar 2016

Zitat: «Sollte das Volk die Botschaft gutheissen, erfolgt umgehend die Detailplanung, das Baubewilligungsverfahren und die Auftragsvergabe. Zu beachten ist, dass es bezüglich der Gebäudelänge einer Ausnahmebewilligung bedarf, **die jedoch aufgrund eines positiven Volksentscheids ausreichend legitimiert ist.***) Der Baubeginn wäre im August 2017. Nach einer gut zweijährigen Bauzeit könnte das neue Stadthaus noch im Jahr 2019 bezogen werden. Ab dann stünde auch die Tiefgarage zur Verfügung.»

*) **Diese Aussage ist aus unserer Sicht in Frage zu stellen.**

Weder in der Botschaft erwähnt, noch vorgängig eingeholt

- ▶ Für die Überschreitung der maximalen Geschosshöhen von 3,00 m fehlt die Ausnahmegewilligung.
- ▶ Der minimale Gebäudeabstand zwischen geplantem Stadthaus und Dreispitz wird nicht eingehalten. Eine diesbezügliche Ausnahmegewilligung fehlt.
- ▶ Fehlend ist ebenso die Ausnahmegewilligung für die Unterschreitung des Gemeindestrassen-Abstandes und der Baulinie bei der Tiefgarage.
- ▶ Die nicht geringfügige Terrainveränderung nordöstlich des Stadthauses ist nur abgestützt auf eine Ausnahmegewilligung durchführbar. Auch diese Ausnahmegewilligung fehlt.

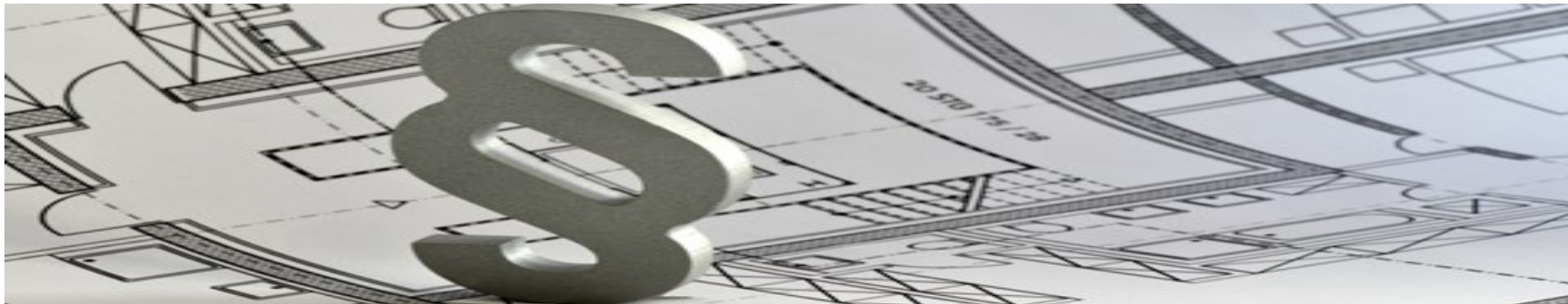
111,30 Meter

Das Ausmass von 111,30 Metern des geplanten Stadthauses widerspricht dem gültigen Baureglement. Gemäss diesem dürfen Gebäude in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen maximal 50 Meter lang sein.

Auch wenn andere bereits bestehende Bauten eine gewisse Überlänge aufweisen, fehlt die erforderliche «**betriebliche Notwendigkeit**». Die im Projektwettbewerb 2014 prämierten Ränge 3 und 4 beweisen, dass das geforderte Raumprogramm sich auch mit einer Gebäudelänge von 50 Metern realisieren liesse.

Fundamentale Fehler

Der Stadtrat bringt ein Projekt, das gegen die eigenen Bauvorschriften verstösst. Er legt damit selbst den Grundstein für Einsprachen und Beschwerden.



Die krasse Missachtung der stadteigenen Bauvorschriften erweist sich immer mehr als Fallstrick: Niemand weiss heute, ob das Gebäude auf der Festwiese, so, wie es dem Volk präsentiert wurde, je realisiert werden kann!

Ziele der Initiative

Den grossartigen Raum Bärenwiese/ Festwiese im Stadtinnern weiterhin für Anlässe ungeschmälert frei halten (Jahrmarkt, Zirkus, GEWA, usw),

Den Freiraum vor der Basilika St. Ulrich weiterhin frei halten.

Die blockierte Situation lösen und die Realisierung eines mehrheitsfähigen Projekts beschleunigen.

Anstelle des Parkplatzes könnte das bestehende Siegerprojekt **DIALOGOS** mit Festwiese und Tiefgarage realisiert werden.



Dialogos

Das Siegerprojekt des Projektwettbewerbs "Fäschtwise« von 2007

In einem anonymen Wettbewerbsverfahren wurden 15 Planungsteams mit der Aufgabe der Neugestaltung der «Fäschtwise» mit Tiefgarage beauftragt. Das Preisgericht, zusammengesetzt aus Fachleuten, Stadträten sowie Vertretern aus Quartierverein und Detailhandel, war sich einig, dass das Siegerprojekt DIALOGOS die Aufgabe am besten erfüllt.

Das Siegerteam versteht die «Fäschtwise» als einen locker gefassten, weiten Freiraum vor der Kirche. Die historische Dimension des Ortes bleibt spürbar. Dennoch wird mit den präzise gesetzten Zugängen zur Tiefgarage die Funktion in dezenter Weise auch von Aussen erkennbar. So wird sowohl den stadt- und freiräumlichen wie auch den denkmalpflegerischen Anliegen auf ideale Weise Rechnung getragen.

PLANUNGSGRUNDSÄTZE

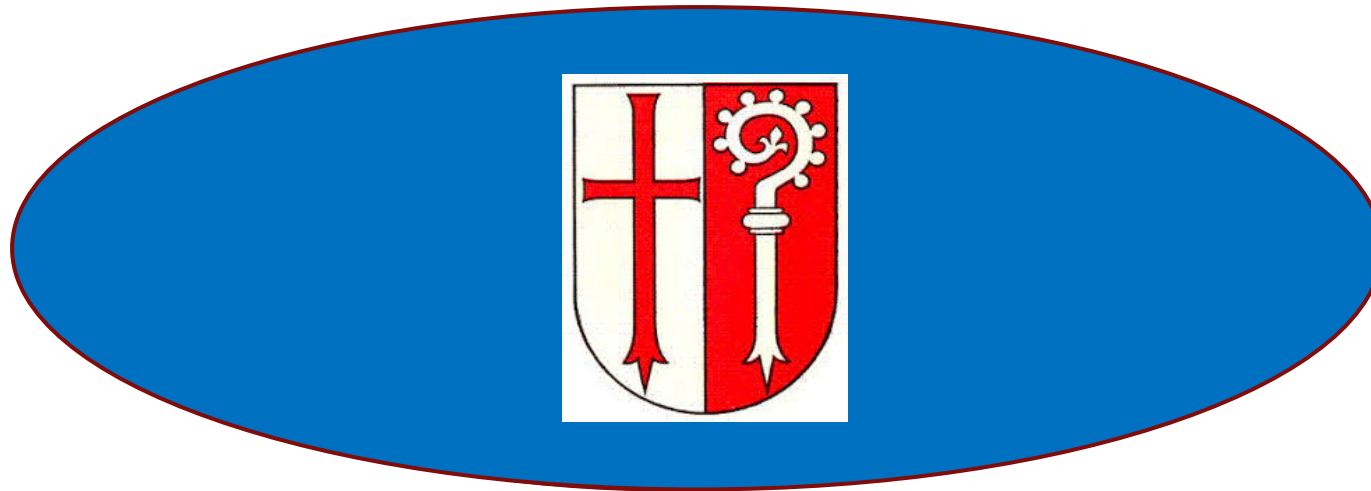
nach dem Richtplan der Stadt Kreuzlingen vom Nov 2011 (Pt 2.1.)

Entwicklung Hauptzentrum, Zentrumsgebiet und erweitertes Zentrum

Die angestrebte Zentrumsentwicklung soll in folgenden Bereichen und Prioritäten erfolgen:

1. Priorität: **Stärkung des bestehenden Hauptzentrums zwischen Löwen- und Helvetiaplatz**
2. Priorität: **Erweiterung Hauptzentrum entlang Löwen-/Sonnenstrasse und Richtung Hauptbahnhof**
3. Priorität: **Verbindung der beiden Hauptzentren Kreuzlingen und Konstanz entlang Konstanzer- und Hauptstrasse**

Identifikation



Ein Projekt von diesem Umfang sollte von **einer klaren Mehrheit der Bürger getragen** sein!

Volksinitiative zur Freihaltung der Festwiese beim Bärenplatz

Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Kreuzlingen werden aufgefordert, ein Projekt für einen anderen Standort als die Festwiese beim Bärenplatz zum Schaffen von neuen, zweckdienlichen Räumen für die Stadtverwaltung oder zur Erweiterung des bestehenden Stadthauses auszuarbeiten und zur Abstimmung zu bringen.

Beginn der Unterschriftensammlung: Montag, 19. August 2019

Ende der Sammelfrist: Montag, 11. November 2019

Die Initiative wird gültig, wenn 8% der Stimmbürgerinnen/Stimmbürger von Kreuzlingen die Initiative unterzeichnet haben, was konkret ca. 700 gültige Unterschriften bedeutet.

